Seekirchner Pfarrbrief

Dezember 2025

Friede

INHALT

4
Sedmak: was ist biblischer Friede?

8
Pastoralassistent Hans Fackler

12
SEI SO FREI-Adventsammlung

16
Besondere Veranstaltungen

Aus der Redaktion

Stress statt Frieden?

Es gibt immer einen Ausweg

Draußen vor meinem Fenster werden die Bäume langsam kahl und die Temperaturen sinken. Es ist nicht so, dass ich den langen warmen Herbst nicht mag, nur fühle ich mich auch ein bisschen gestresst. Gestresst deswegen, weil ich noch gar nicht den kalten Herbst in seiner Farbenpracht und köstlichen Langeweile genießen konnte.
Anders als früher dauert der Herbst nur mehr einen Wimpernschlag. Die letzte Schwimmrunde im See grenzt fast nahtlos an die ersten Lebkuchen und Adventkalender in den Regalen. Bin ich schon wieder zu spät? Wieviele Geschenke muss ich heuer überhaupt kaufen und wer bitteschön

Foto: Pfarrbriefservice.de/ Martin Manigatterer

braucht die ganzen gutgemeinten Dinge in glänzendem Papier? Von Frieden in meinem Kopf oder meinem Herzen kann da gar keine Rede sein.
Gottseidank gibt es Auswege aus diesem Dilemma!
Die ***Caritas*** bittet um Spenden – also Geschenke – im ***Lebensmittelkorb*** in der Stiftspfarrkirche. Außerdem finden Sie auf caritas-salzburg.at unzählige Möglichkeiten etwas zu schenken, das wirklich gebraucht wird: mit der Aktion ***Der Christkindlbrief 2025*** können Sie Menschen glücklich machen. Mit dem beigelegten Spendensackerl für die ***Adventsammlung von SEI SO FREI*** unterstützen Sie Romeropreisträger Luis Zambrano bei seiner Arbeit für arme Menschen in Peru.
Ihre Lieben können Sie außerdem mit nachhaltigen Geschenken erfreuen: das Team des ***kfb-Flohmarkt Seekirchen*** hält prall gefüllte Regale fürs Weihnachts-Shopping bereit.
Probieren Sie einmal diese andere Art des Schenkens aus. Das gibt Frieden. **Monika Hölzl**

Foto: Bengt Beier

Zum Titelbild

Für die **Nacht der 1000 Lichter** haben die Mädchen und Burschen der Katholischen Jugend Seekirchen wieder mit viel Geduld und Liebe aus Hunderten Teelichtern verschiedene stimmungsvolle Bilder in der Stiftspfarrkirche entstehen lassen.
In Fotos eingefangen hat sie heuer Bengt Beier. Er fotografiert gerne Porträts oder Anlässe wie Taufen, Hochzeiten oder Familienfeiern. So etwas steht bei Ihnen an?
Infos zu Fotograf Bengt Beier finden Sie auf bengtbeier.eu.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Seekirchen, Stiftsgasse 2, 5201 Seekirchen.
Tel.: 06212/7117. www.pfarre-seekirchen.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralassistent Hans Fackler
Druck: Die Offset, 5071 Wals
Der Seekirchner Pfarrbrief wird auf FSC-zertifiziertem – umweltfreundlich produziertem – Papier gedruckt.
Kontakt zum Pfarrbrief-Team: pfarrbrief.seekirchen@gmail.com, Beitragsabgabe für Osterpfarrbrief 2026 bis 22. 1. 2026, Erscheinung Osterpfarrbrief: 16. 2. 2026
Sie möchten an die Pfarre spenden? Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder verwenden Sie die Bankverbindung Stiftspfarre Seekirchen I RB Salzburger Seenland I IBAN AT74 3504 7000 7501 0785.

Frieden

ein Geschenk, das man empfangen und weitergeben soll

Hinführung

Liebe Seekirchenerinnen und Seekirchener,

Die Advents- und Weihnachtszeit führt uns jedes Jahr zum Kern der Botschaft des Evangeliums, Gott kommt uns nahe. In Jesus bekommt der Frieden ein Gesicht eines neugeborenen Kindes, das aufnimmt, liebt und verbindet.
Als Pfarrgemeinde gehen wir auf diesen Frieden zu. Unsere Kinder und Firmkandidaten zeigen uns hier, dass jede Kerze, die in dieser Zeit auf dem Adventskranz oder in unseren Häusern angezündet wird, uns daran erinnert, dass das Licht nach und nach wächst und die Schatten der Welt und in unserer Herzen vertreibt.
Dieses Licht ist allerdings nicht nur zum Betrachten da. Es gilt, es anzunehmen, denn der Herr hat es uns hinterlassen: „Ich hinterlasse euch den Frieden, ich gebe euch meinen Frieden; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.“ Dieser Friede entsteht in der Stille des Gebets, im Hören auf das Wort Gottes, im Vertrauen darauf, dass Gott auch inmitten unserer Schwächen wirkt. Wenn wir den lebendigen Christus in unseren Herzen tragen, werden wir selbst zu einer kleinen Flamme, die die Nacht der Welt erhellt.
Dieser empfangene Friede ist jedoch nicht dazu bestimmt, nur für uns selbst bewahrt zu werden. Es ist auch unsere Aufgabe, ihn zu teilen, ihn in unserer Gemeinschaft und in unserem Umfeld ausstrahlen zu lassen. Jedes Lächeln, jedes freundliche Wort, jede Geste der Versöhnung wird zu einem Zeichen dieses Friedens, der unter uns Gestalt annimmt. So wird unsere Pfarrgemeinde zu einem lebendigen Ort der Geschwisterlichkeit, an dem wir lernen, einander anzunehmen, zu vergeben und gemeinsam Freuden und Leiden zu tragen.
Die Advents- und Weihnachtszeit lädt uns ein, Friedensstifter zu werden, indem wir gemeinsam für die Welt und für die Leidenden beten, Solidarität mit den Isolierten schaffen und vor allem trotz unserer Unterschiede die Einheit innerhalb unserer Gemeinde leben.

Foto: Bengt Beier

In der Stille der Weihnachtsnacht ruht ein Kind in einer Krippe. Es gibt nichts Außergewöhnliches daran, und doch beginnt hier alles. Der Friede Gottes kommt in Gestalt eines zerbrechlichen Kindes in die Welt, ohne Waffen, ohne Macht, nur mit der Kraft der Liebe. Auf unserem Weg zu Weihnachten mögen wir den Frieden als kostbares Geschenk annehmen und ihn als lebendiges Zeugnis der Gegenwart Christi unter uns weitergeben. Denn im Anglitz unserer Brüder und Schwestern, in der Einfachheit des Teilens, wird der Friede Gottes jeden Tag neu geboren. Auf diese Weise wird der Friede, den Gott uns in der Krippe schenkt, „ansteckend”. Er breitet sich von Herz zu Herz, von Haus zu Haus aus, bis er unser Zusammenleben verändert.
Ich wünsche euch schon jetzt eine schöne Vorweihnachtszeit und frohe Weihnachten.

Euer
Laurent Chardey

Glaube erklärt

Schalom

Wohlergehen, Heil, Frieden. Kurz: Ein gutes Leben

Schalom ist ein hebräischer Begriff, der Unversehrtheit, Wohlergehen, Heil und Frieden meint. Schalom ist damit ein Sehnsuchtsbegriff und meint nichts weniger als: ein gutes Leben.

Wenn wir auf die Welt blicken – die Ukraine ist wenige Autostunden von Seekirchen entfernt – wissen wir: Friede ist ein fragiles Gut, das wir nicht für selbstverständlich nehmen sollen. Wenn man unter Frieden das gute, respektvolle und sichere Zusammenleben von Menschen versteht, kann man sich vorstellen, wie wertvoll Frieden als Ermöglichung von vielen anderen Gütern ist. Man kann Frieden vielleicht mit der Gesundheit vergleichen: Wenn wir gesund sind, können wir vieles tun, das ohne Gesundheit nicht möglich wäre. Wenn Frieden herrscht, haben wir Möglichkeiten, die es unter anderen Bedingungen gar nicht gäbe. So ist Friede ein Wert an sich und ein Ziel, aber auch ein Mittel zum Zweck, die Grundlage, die weitere Ziele ermöglicht.

Nicht ein Friede der „Windstille“, sondern ein Friede des Sturms.

Die Erfahrung, dass Friede wünschenswert und kostbar, aber auch gefährdet und zerbrechlich ist, durchzieht auch das biblische Denken. Friede ist ein wichtiger Gruß: Shalom, Friede sei mit dir! Der Gruß deutet an, dass die Begegnung im Zeichen des Friedens steht, dass sie etwas Gutes bedeutet. Ein schönes Beispiel für die Grußformel des Friedens findet sich bei David, der dem reichen Nabal sagen lässt: „Friede sei mit dir, Friede mit deinem Haus, Friede mit allem, was dir gehört“ (1 Sam 25,6). Die Zusage des Friedens ist auch eine Abschiedsformel, ein Segen für den weiteren Weg. Als Mose sich von seinem Schwiegervater Jitro verabschiedet, sagt dieser: „Geh in Frieden!“ (Ex 4,18) – geh deiner Wege in Frieden und sei dir meinem Wunsch nach Frieden für dich sicher…

Friede ist eine Gabe Gottes, wie Gott sie für die

Herrschaft von König Salomo verheißt (1 Chr 22,9). Wer Frieden mit Gott schließt, wird blühen (vgl. Jes 27,5), die Ruchlosen finden keinen Frieden (Jes 48,22). Die Zusage von Frieden ist eine Gnade, die das Wohlwollen und den Segen Gottes ausdrückt (so spricht der Herr zu Gideon: „Friede sei mit dir“: Ri 6,23). Gottgeschenkter Friede ist nicht zu trennen von Gerechtigkeit: „Gerechtigkeit und Friede küssen sich“ (Ps 85,11). Die Frage nach „gerechtem Frieden“ ist heikel, sie beschäftigt etwa die Ukraine mit großer Sorge.

Jesus gilt – nach einer Stelle im Buch Jesaja (Jes 9,5) als Friedenfürst, als Fürst des Friedens. Er bringt Frieden in einer einzigartigen Weise. Sehen wir uns ein Schlüsselwort Jesu an. In den so genannten „Abschiedsreden“ im Johannesevangelium sagt Jesus den Jüngern zu: „Frieden hinterlasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich Euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich Euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“ (Joh 14,27). Ich will zu diesem Wort fünf Beobachtungen anstellen.

Erste Beobachtung: Der Zuspruch des Frie-

dens ist ein Trostwort Jesu. Friede - das Versprechen des Friedens - und Trost sind miteinander verbunden. Ist es tröstlich, das Versprechen auf Frieden aus Jesu Mund bekommen zu haben, oder ist der Friede selbst eine Quelle des Trostes? Oder aber ist der Trost das Ergebnis des Friedens, den uns Jesus geschenkt hat? Ich glaube, alle drei Aspekte spielen eine Rolle.

Zweite Beobachtung: Im Vers Joh 14,26 findet sich die Zusage des Beistands des Heiligen Geistes, die Jesus formuliert, um uns an all das zu erinnern, was Jesus uns gelehrt hat. Der Friede, den Jesus uns zuspricht, ist ein Friede, der mit dem Beistand, dem Heiligen Geist, verbunden ist. Das ist ein schöner Gedanke, weil der Hl. Geist nicht unbedingt mit Ruhe, Stille, Stabilität in Verbindung gebracht wird, sondern mit Feuer, Unruhe und Bewegung. Der Friede, den Jesus uns nahelegt, ist nicht ein Friede der „Windstille“, sondern ein Friede des Sturms. Kein Friede der Trägheit, sondern ein Friede des kraftvollen Ausströmens aus einer nie versiegenden Quelle.

Dritte Beobachtung: Jesus spricht dieses tröstende, Beistand versprechende Wort vor der Hinrichtung, der Auferstehung und der Himmelfahrt. Der Friede, den Jesus uns zuspricht, ist ein teurer, kostbarer, erlittener Friede, kein billiger Friede. Der auferstandene Christus trägt sichtbar die Wundmale, und Jesus, der sich in Vers 28 von den Aposteln verabschiedet, sagt noch einmal dieses Trostwort, dass er bei uns bleiben wird.

Vierte Beobachtung: Jesus sagt: „Frieden hinterlasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich Euch.“ Der Friede, den Jesus uns zuspricht, ist Hinterlassenschaft und Gabe. Was ist der Friede Jesu? Wie stiftet Jesus Frieden? Welchen Frieden gibt Jesus? Schauen wir uns dazu eine Stelle aus den Evangelien an: den Rangstreit der Jünger. Bei Mk 9 und Mt 18 ist der Rangstreit der Jünger verzeichnet: „Wer ist der Größere, wer ist der Wichtigste?“ Jesus nimmt ein Kind, stellt es in die Mitte und sagt: „Wenn Ihr nicht werdet wie ein Kind...“; Jesus nimmt also einen vollkommen anderen Maßstab, indem er sagt: „Du musst ganz anders denken.“ Das ist auch eine Übersetzung für „Metanoia“: über das gewohnte Denken hinaus denken zu lernen. Jesus stiftet Frieden, indem er Menschen dazu einlädt, über das Bekannte hinauszudenken.

Fünfte Beobachtung: Jesus verbindet all das mit dem Herzen. Er berührt das Herz der Menschen: „Euer Herz beunruhige sich nicht, Euer Herz verzage nicht.“ Der französische Priester Henri Caffarel hat ein sehr schönes Buch über das Gebet geschrieben („Weil du Gott bist“) und darin gemeint: Das Herz ist das, was erwacht, wenn der Sinn für Gott erwacht. Der tiefste Friede kann dem Herzen geschenkt werden.

Der Friede, den Jesus uns zuspricht, ist Hinterlassenschaft und Gabe.

Wir feiern bald Weihnachten, das Fest der Geburt unseres Herrn. Es ist ein Erinnerungsfest und ein Fest der Dankbarkeit, vielmehr aber noch ein Fest der Hingabe, ein Fest, das Gott in unsere Herzen einlädt. Gott möge in uns geboren werden, so hat es der Mystiker Meister Eckhart im 14. Jahrhundert ausgedrückt. Möge unser Herz auf Gott hin erwachen; möge Gott unser Herz wecken; möge Gott Einzug nehmen in unser Herz – dann wird Menschwerdung in uns zur friedensbringenden Wirklichkeit.

Dr. Clemens Sedmak, Theologe und Philosoph, lehrt an der University of Notre Dame (USA)

Kirchenjahr aktuell

Heiliger Sebastian

Reihe: Wer steht denn da? Heilige in unserer Pfarrkirche

Foto: Hannes Schütz

Im linken Seitenschiff unserer Kirche hängt über dem seitlichen Altar das Bild eines jungen römischen Soldaten. Auch wenn er sonst üblicherweise mit Pfeilen durchbohrt an einen Baum gebunden dargestellt wird, stellt dieses Bild von Sebastian Stief, aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, den Heiligen Sebastian dar.

Sebastian – Glaube verlangt mutiges Zeugnis

Sebastian zählt zwar zu den meistverehrten Heiligen, aber wie so oft wissen wir sehr wenig historisch Gesichertes über ihn.
Er wurde in Mailand (oder im französischen Narbonne) geboren und starb um 288 in Rom. Seine Lebensgeschichte fasst mehrere römische Märtyrergeschichten in einer Person zusammen.

Die Legende erzählt, dass Sebastian Hauptmann der Prätorianergarde am kaiserlichen Hof Diokletians in Rom war. Im Palast verheimlichte er seinen Glauben, drohte ihm doch sonst Entlassung aus dem Heer und die Verfolgung. Er stand seinen christlichen Glaubensgenossen in den Gefängnissen Roms bei. Sebastian brachte Menschen in Rom zum Christentum und unterstütze notleidende Menschen. Das blieb nicht unentdeckt.
Als der Kaiser davon erfuhr, ließ er ihn an einen Baum binden und von Bogenschützen erschießen. Diese Szene gehört zu den typischen Darstellungen des Heiligen Sebastian. Da man ihn für tot hielt, ließ man ihn einfach liegen. Eine Witwe namens Irene wollte ihn beerdigen, merkte dass er noch lebte und pflegte ihn. Als er wieder bei Kräften war, stellte er sich Diokletian und warf ihm die Sinnlosigkeit der Christenverfolgung vor. Dieses mutige Auftreten beeindruckte den Kaiser nicht und es endete damit, dass man ihn zu Tode peitschte. Seine Leiche wurde in einen Abwasserkanal geworfen.
Im Traum erschien Sebastian der Christin Lucina. Sie barg Sebastians Leichnam und setzte ihn im Friedhof an der Via Appia, den heutigen Sebastian-Katakomben, bei.

Seit dem sechsten Jahrhundert wird der Heilige Sebastian verehrt. Vor allem wurde er gegen die Pest angerufen.

Hat dieser Heilige uns heute noch etwa zu sagen? Ich denke, dass in Zeiten, in denen in vielen Ländern wieder verstärkt Unterdrückung und offene Gewalt herrscht, Menschen, die mutig und öffentlich zu ihrer Überzeugung stehen, ein Vorbild sind. Echter Glaube, so seine Botschaft, verlangt mutiges Zeugnis. Er steht als Pestheiliger für ein sozial engagiertes Christsein, das sich dem Unrecht entgegenstellt.

Denis Stürzl
Pfarrgemeinderats-Obmann

Sehnsucht, Frieden ...

... und ein bisschen Unendlichkeit. Gedanken von Alois Mösl

Der Frieden ist kein Felsen aus einem Stück, welcher als Gesamtes da ist oder eben nicht. Der Frieden ist ein Mosaik aus einer Unzahl von ganz kleinen Steinchen, welche wir, aus unseren Herzen und aus unseren Seelen kommend, dort einsetzen können und auch einsetzen sollen. Jeder von uns acht Milliarden Menschen darf und soll hier sein kleines Steinchen, genannt „Friede“, einbringen, und zwar dort, wo er gerade steht. Dann wird die Sehnsucht zur Wirklichkeit und wir stehen in friedlicher Harmonie alle nebeneinander.

Gott schenkt den Impuls für ein harmonisches Zusammenleben aller im Konzertsaal Erde

Dieses harmonische Zusammenleben ist ein Erzeugnis unserer Herzen und unserer Seelen. Den Impuls dazu liefert Gott, und zwar jener Gott für alle Menschen, über Hautfarben und weltliche und geistliche Ideologien hinweg. Gott bringe ich hier deswegen auf die Bühne des Lebens, weil es nur dem Göttlichen möglich ist, gleichzeitig an mehreren Orten zu wirken. Obwohl wir das Steinchen des Friedens ins Mosaik des Lebens eingesetzt haben, behalten wir dieses auch weiterhin in unseren Herzen, da sich alles Gottinnewohnende mit der Verwendung nicht verbraucht.

Dieses Mosaik dürfen und sollen wir allerdings noch bunter machen, indem wir neben dem Frieden auch noch Liebe, Mitgefühl, Demut und weitere die Harmonie fördernden Dinge des Herzens in den immer farbenfroher werdenden Bühnenboden des Lebens einbringen. Die Dinge des Herzens und der Seele gewinnen so die Oberhand im Inhalt des Stückes und verdrängen friedlich, aber bewusst, die materiellen Denkweisen. Jetzt steht dem wunderbar klingenden Konzert des Lebens nichts mehr im Weg, denn aus Frieden, Liebe, Mitgefühl, Demut und viel Wohltuendem mehr ist die Partitur dazu geschrieben.

Foto: Friedbert Simon/Pfarrbriefservice.de

Durch viel Üben in diesen Harmonien, mit einem gelegentlichen Auge auf den Dirigenten, wird es uns gelingen, bald eine (fast) perfekte Melodie zu spielen. Üben wir uns auch, auf unsere Seelen hörend, fleißig im dazu passenden Tempo. Dem weltumspannenden, friedlichen Zusammenspiel all dieser Seelen steht dann nichts mehr im Weg. Damit werden wir den Konzertsaal Erde in eine wunderbare Harmonie versetzen.

Ein wenig Unendlichkeit steht in der Überschrift und diese ist für mich ein Synonym für Gott. Da aber Gott die Liebe ist und sowohl als Komponist als auch als Dirigent das Konzert des Lebens leitet, dürfen wir sicher schon ein wenig seiner Unendlichkeit dabei erahnen und verspüren. Erst mit dem Schritt in die transzendente Welt wird er uns diese dann vollkommen schauen und fühlen lassen.

Alois Mösl

Menschen und Meinungen

Ein Bayer in Seekirchen

Hans Fackler ist unser neuer Pastoralassistent

Seit 1. September hat die Pfarre Seekirchen einen neuen Pastoralassistenten: Hans Fackler. Der 39-jährige gebürtige Bayer gibt im Gespräch Einblicke, was ihn motiviert und was Frieden für ihn eigentlich ist.

Hast du immer schon gewusst, dass Patoralassistent dein Wunschberuf ist?
Hans Fackler:
Nein, nach der Schule habe ich zuerst ein Jahr Bauingenieur studiert. Ich habe aber schnell gemerkt, dass dieses Mathematische, dieses Theoretische nicht ganz so meins ist. Eigentlich war Glaube und Religion für mich immer etwas wahnsinnig Essenzielles. Mir ist wichtig, meinen Glauben authentisch und echt weiter- und wiederzugeben. Dass ich nicht zum Priester berufen bin, war mir klar, dafür bin ich zu sehr Familienmensch.
Ich habe mich damals ein bisschen erkundigt und bin auf den Pastoralberuf gestoßen, habe mit dem Theologiestudium begonnen. Mein Schlüsselerlebnis hatte ich dann auf einem Zeltlager der Kolping-Jugend. Ein pastoraler Mitarbeitet begleitete uns Jugendliche und ich habe es wahnsinnig cool gefunden, wie er Gottesdienste und spirituelle Einheiten gestaltete. Dann stand für mich fest: so etwas will ich auch machen.

Du bist nach Stationen in Salzburg-Liefering St. Martin und Salzburg-Gnigl in Seekirchen gelandet. Wie gefällt es dir hier?
Ich bin gerade noch in der Phase, mir anzuschauen, was es da gibt. Seekirchen ist wahnsinnig groß und ich bin fast nur am Staunen. Es gibt am Sonntag drei Messen, es gibt überall Leute, die mithelfen, es gibt mehr als 70 Ministranten, es gibt eine aktive Jugend, es gibt eine Jungschar. Mir ist wichtig, einfach die Leute, die sich einbringen, zu begleiten. Das heißt, die Menschen zu befähigen, ihren Glauben leben zu können und das, was sie dafür brauchen, was sie wollen, gestalten zu können.

Im Weihnachtspfarrbrief beschäftigt uns das Thema Frieden. Wo ist dein Friedensort?
Mein Friedensort ist eigentlich bei mir daheim in Freilassing, auf meinem Balkon.
Wenn man rechts schaut auf die Ostseite, sieht man den Untersberg, auf der anderen Seite sieht man den Gaisberg. Das ist ein unglaublich schöner Ausblick und da kann ich entspannen und runterkommen.

Was ist Frieden für dich?
Frieden ist für mich, im ganz klassischen Sinn, gut miteinander auszukommen, dass Leute miteinander leben, sich gegenseitig respektieren, sich auch

gegenseitig unterstützen. Ein Miteinander, das gut tut, das uns weiterbringt. Sowohl im Kleinen, im Privaten, oder auch im Beruflichen, als auch global gesehen, wenn verschiedene Länder, verschiedene Völker, verschiedene Nationen, irgendwie miteinander auskommen müssen. Leider kommt es viel zu oft vor, dass einzelne mehr wollen, ein Machtdenken haben. Dann kracht es.

Ist dauerhafter Friede überhaupt möglich?
Ich glaube, das ist schwierig, weil das Leben eine ständige Entwicklung ist. Da geht es auch darum, dass man sich aneinander reibt, dass man miteinander streitet. Ich glaube aber auch,

Foto: privat

dass es immer wieder möglich ist, Frieden zu schließen. Daran wachsen Menschen, werden stärker und es kann etwas Gutes daraus entstehen.

Wie wichtig ist dabei Gott?

Gott ist da ein ganz großer Faktor, weil Gott alle Menschen geschaffen hat. Er hat uns die Erde gegeben und gesagt: ‚Nutzt sie für euch und schaut, dass ihr miteinander auskommt.‘ Gott hat aber den Menschen ebenso die Freiheit gegeben. Sie bedeutet oft auch, dass ich die Grenzen anderer Menschen anerkennen muss. Ich glaube, dass die Besinnung auf Gott uns helfen kann, diese Grenzen anzuerkennen und zu respektieren.

Wir stehen am Beginn des Advents, wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Ist da der Druck Konflikte zu meiden, besonders groß?

Der Druck gehört ab und zu zur Realität. Da muss man durch. Am Ende steht aber doch dann immer Weihnachten. Das ist in den meisten Familien so: am Ende sitzen dann doch alle gemeinsam unter dem Baum und singen und haben eine gute Zeit. Ich glaube, das muss man immer ein bisschen als Entwicklung sehen. Vielleicht ist es gerade im Advent ganz gut, diesen Druck rauszunehmen. Wenn man das für sich selbst tut und einmal Nein sagt, wenn etwas nicht unbedingt sein muss, nimmt man auch für andere den Druck mit raus. Dann kann es friedlich werden. Der Baum muss nicht perfekt geschmückt sein, die Geschenke müssen nicht perfekt eingepackt sein.
Es geht am Ende darum, sich auf den Kern des Festes zu besinnen.

Als du ein Kind warst, was war damals Frieden für dich?

Weihnachten hat für mich immer angefangen, wenn die Glocke geläutet hat. Das war immer so um fünf, sechs Uhr am Abend.
Davor war meistens Stress mit dem Herrichten für das Fest. Kein Frieden. Und dann ist es irgendwann ruhig geworden. Papa ist im Wohnzimmer verschwunden, hat die Kerzen am Baum angezündet und der Klang der Glocke hat dann wahnsinnig viel in uns verändert. Wir sind ins Wohnzimmer hineingegangen, es war halb dunkel und da habe ich gewusst: jetzt ist Weihnachten, jetzt ist Ruhe, jetzt ist es gut. Ein Frieden in meinem Herzen.

Monika Hölzl

TIPP: Unser Pastoralassistent Hans Fackler teilt nicht nur seine Gedanken über den Frieden mit uns, sondern auch sein Lieblings-Keksrezept von seiner Oma: Auf Seite 18 finden Sie die Anleitung für Omamas Walnussplätzchen. Losbacken lohnt sich!

Aus dem Pfarrleben

Unser Pfarrleben in Bildern

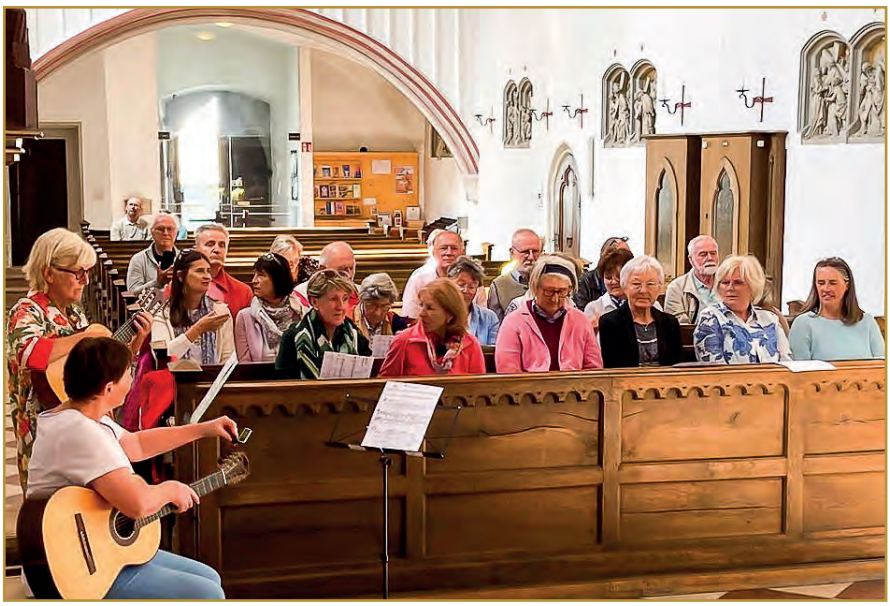
Mehr Veranstaltungsfotos auf www.pfarre-seekirchen.at

BERICHTE AUS TOGO. In traditioneller Kleidung erzählte Pfarrer Laurent Chardey kürzlich einen Abend lang über sein Heimatland Togo in Westafrika. Dabei stellte er das Projekt „Gib mir Wasser zu trinken“ vor, für das ein fast 100 Meter tiefer Brunnen gebohrt wurde. Pfarrer Laurent bedankte sich für die Spenden, die so sauberes Trinkwasser für ein ganzes Dorf ermöglicht haben.

Foto: privat

Foto: Elisabeth Putre

ROMERO-PREISTRÄGER LUIS ZAMBRANO. Die Perugruppe konnte sich im November über ein Wiedersehen mit Luis Zambrano (3. v. l.), Priester und Dichter aus Juliaca, Peru, freuen. Er feierte gemeinsam mit den Gläubigen einen Gottesdienst. Sein Wirken war und ist von seiner Option für die Ärmsten der Armen und für soziale Gerechtigkeit gekennzeichnet. Für seinen besonderen Einsatz erhielt Luis Zambrano am 14. November in Graz den Romero-Preis der Organisation „Sei so Frei“, der entwicklungspolitischen Abteilung der Katholischen Männerbewegung Österreichs.



CHORAUSFLUG DES FRANZISKANISCHEN SINGKREISES. Am 6. September machten sich die Sängerinnen und Sänger des Franziskanischen Singkreises wieder zu ihrem alljährlichen Chorausflug auf. Ziel war die Kirche St. Ägidius in Bad Reichenhall, wo gleich Lieder angestimmt wurden.

Foto: Denis Stürzl

AKTUELLES AUS DEM EKIZ. Die **Kleidertauschparty** für Frauen im Pfarrsaal war wieder ein voller Erfolg. Bis zu fünf Stück gut erhaltene Kleidungsstücke können pro Dame die Besitzerin wechseln. Sie haben den Termin verpasst? Die nächste Kleidertauschparty gibt‘s am 19. März! Anmeldung: swap@ekiz-seekirchen.at

Papas aufgepasst: Für die neue Papa-Kind-Gruppe von Luca Contardo am Samstagvormittag von 9.30 bis 11.30 gibt es noch ein paar freie Plätze! Schnell anmelden unter info@ekiz-seekirchen.at. Denn auch Papas haben Lust auf Austausch, Gemeinschaft und kreative Zeit mit ihren Kindern.

Fotos: Anja Bermadinger

NEUE GEWÄNDER FÜR MINISTRANTEN. Käthe Burda hat sich kürzlich wieder an die Nähmaschine gesetzt und neue Gewänder für die jüngeren Minis genäht. Vielen Dank dafür!

Foto: Maria Plainer

WELTMISSIONSSONNTAG UND PFARRCAFE. Eltern wie Kinder der Familienferienwoche halfen im Oktober wieder fleißig zusammen, um ein tolles Pfarrcafé am Weltmissionssonntag zu gestalten. Kürbissuppe, Kuchen, Würstl, es war für jeden etwas dabei. Die Pralinen und Chips von Missio fanden wieder regen Absatz zugunsten der Missio-Projekte für Arme.

Foto: Thomas Melchard

KISI-KIDS-MUSICAL ZACHÄUS. Ministranten, Jungscharkinder und alle, die Lust dazu hatten fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Salzburg, um sich das KISI-Kids-Musical Zachäus anzusehen. „Das war voll cool“, waren sich danach alle einig.

Foto: Thomas Melchard

Aus dem PGR

Neues aus dem Pfarrverband

Vorgestellt: Priester aus dem Pfarrverband

Wenn sich bei den Gottesdiensten die Tür der Sakristei öffnet, wird mitunter ein Priester in den Kirchenraum treten, der den Mitfeiernden noch nicht so bekannt ist.
Seit 1. September sind die Pfarren Seekirchen, Hallwang, Eugendorf und Henndorf in einem Pfarrverband zusammengefasst. Neben Pfarrer Laurent Chardey, Stiftsprobst Detlef Lenz und Prof. Günter Virt werden Gottesdienste auch von Priestern aus dem Pfarrverband gefeiert. Wir stellen diese Personen hier kurz vor.

Alphonse Fahin
Pfarrverbandsvikar ist im gesamten Pfarrverband eingesetzt

Thomas Clinton Nayak
Kooperator in Henndorf

Helmut Friembichler
Pfarrverbandskoordinator und Pfarrer von Henndorf und Eugendorf

Zwei ehrenamtliche Personen vertreten die Pfarrgemeinde außerdem im **Pfarrverbandsrat.** Aus dem Seekirchner PGR werden **Rosi Gruber-Röck** und **Denis Stürzl** diese Aufgabe übernehmen. Vielen Dank!

SEI SO FREI-Adventsammlung

Romero-Preisträger Luis Zambrano schenkt den Armen Perus Hoffnung

HOFFNUNG FÜR DIE ARMEN PERUS
ADVENT SAMMLUNG 2025

Zwei alte Menschen haben in der Nacht Zuflucht gefunden – im Armenhaus von Puno in Peru. Ana wurde in der bitterkalten, verregneten Nacht von ihren Kindern weggeschickt, weil sie sie nicht mehr versorgen konnten. José kam in seinem kaputten Rollstuhl mit zwei Küken – sie sind alles, was er hat.
Ana und José sind nicht allein. Viele brauchen ein Dach über dem Kopf und eine tröstende Ansprache. Luis Zambrano heißt alle willkommen und schenkt warme Suppe aus. Er ist Priester, Dichter, Menschenrechtsaktivist. Sein Armenhaus ist Herberge für die Ärmsten im Hochland Perus.

Helfen Sie bei der Adventsammlung Luis Zambrano und seiner Organisation dabei, Menschlichkeit zu leben und Würde zu schenken!
21 Euro schenken einer Person eine Woche Unterkunft und Verpflegung im Armenhaus.
80 Euro finanzieren einen Radiobeitrag über Menschenrechte.
250 Euro ermöglichen juristische Beratung für eine in ihren Rechten schwer verletzte Frau.

Spenden: Online unter www.seisofrei.at oder bei der Adventsammlung in der Pfarre. Spenden absetzbar!

Der tollpatschige Engel Blasius

Kinderseite

Eine Adventgeschichte

Liebe Kinder!

Bald steht wieder der Advent vor der Tür. Im Advent handeln viele Geschichten von Engeln. Heute haben wir eine besondere Geschichte für euch, welche vom Engel Blasius handelt:
Es war einmal ein kleiner Engel namens Blasius, der im Himmel lebte. Er war neugierig, fröhlich und wollte immer allen helfen. Doch Blasius war auch ein bisschen tollpatschig – seine Flügel flatterten manchmal zu schnell, und dann purzelte er über die Wolken! Eines Tages schaute Blasius auf die Erde hinunter. Dort sah er Kinder, die sich stritten und traurig waren. „Ich will ihnen helfen!“, sagte er mutig und flog hinunter. Aber kaum war er gelandet, merkte er, dass die Menschen ihn gar nicht sehen konnten. Das machte ihn traurig. Da kam eine sanfte Stimme – es war Gott. „Blasius“, sagte er, „du musst nicht groß oder stark sein, um Gutes zu tun. Manchmal reicht ein kleiner Gedanke, ein gutes Wort oder ein Lächeln.“ Blasius nickte und begann, kleine Wunder zu wirken: Er flüsterte Mut in Kinderherzen, half Freundschaften zu heilen und brachte Licht in dunkle Tage. Und so wurde Blasius der Engel der kleinen guten Taten – unsichtbar, aber immer da, wenn jemand Liebe oder Trost brauchte.
Auch in unserer Kirche gibt es viele Engel. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr ja mal hineinschauen und sie zählen. Wir waren auch dort und haben acht gefunden, findet ihr mehr?

Foto: Denis Stürzl

Wir wünschen euch eine schöne Adventzeit und vielleicht entdecken wir euch ja zufällig mal beim Engel zählen.

Liebe Grüße,
Clara **Evelyn** **Noah**

DOLL
LEBEN FÜRS BAUEN
BAUMEISTER • TECHN. PLANUNG • BAUSTOFFE
5201 Seekirchen • M.-Bayrhamer-Str. 9 • Tel. 06212/6311-0
www.dollbau.at

Hol dir das Friedenslicht!

Am 23. Dezember kommt am Abend das Friedenslicht in unsere Stiftspfarrkirche. Nimm eine Laterne und eine Kerze mit und hol dir das Friedenslicht zu dir nach Hause!

Pfarr-
verwaltung

Neue Stadtbibliothek

Schmökern, verweilen, abtauchen in die Welt der Bücher

Foto: Gabriele Ferner-Gappmayer

Am Samstag, 25. Oktober 2025 fand die Eröffnungsfeier am neuen Standort Hauptstraße 4 (über dem Eurospar und DM) statt.

Nach intensiver Standortsuche und Verhandlungen mit Vermieter und Stadtgemeinde konnten im ersten Obergeschoss des Gebäudekomplexes passende Räumlichkeiten angemietet werden. Die von der Stadtgemeinde finanzierten notwendigen Umbau- und Adaptionsarbeiten wurden nach einer zusätzlichen Herausforderung – einem Wasserschaden – trotzdem zeitgerecht abgeschlossen.
Bei der Eröffnung erwarteten die Besucher nicht nur viele Bücher, sondern auch selbstgemachte Köstlichkeiten. Die jüngsten Besucher freuten sich über die Modelleisenbahn von Jakob Winkler.
Viele helfende Hände waren nötig, um den Bücher- und Medienbestand zu übersiedeln. Klaus Huber hielt Kontakt zu allen Gewerken und koordinierte die Einsätze der Freiwilligen. Das gesamte Team der Bibliothek war unermüdlich im Einsatz und wurde beim Einpacken durch die Fußballjugend unterstützt. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben Bücherschachteln und Einrichtungsgegenstände transportiert … Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!
Die großzügigen und hellen Räume bieten nicht nur eine große Auswahl an Büchern, CD's, und Spielen, sondern laden auch zum gemütlichen Verweilen ein!

Besuchen Sie uns bei nächster Gelegenheit – wir freuen uns auf Sie!

Gabriele Ferner-Gappmayer,
Team der Stadtbibliothek Seekirchen

Foto: Georg Fink

Pfarrassistent Gerhard Schaidreiter segnete die Räume.

Stiftspfarrkirche: Beichtstühle wurden zu Kästen

Foto: Thomas Ensinger

Es ist euch sicher aufgefallen, dass die Beichtstühle im vorderen Bereich der Kirche vorübergehend verschwunden waren. Für die Errichtung der Kinderspielecke sollte der Beichtstuhl dort entfernt werden. Das wurde allerdings vom Bundesdenkmalamt (BDA) nicht genehmigt . Deshalb wurden nun der rechte und der linke Beichtstühle im vorderen Bereich unter strikten Auflagen des BDA von Tischler Johann Fritzenwallner zu Kästen umgebaut. Darin werden nun Spielsachen, Liederbücher und Blumenschmuck aufbewahrt. **Thomas Ensinger, Pfarrverwalter**

Gottesdienste im Advent, zu Weihnachten und im neuen Jahr

Gelebter Glaube

Advent

Am Samstag, 29. 11., und Sonntag, 30. 11.: Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten

Samstag, 6. Dezember
8 Uhr: Patrozinium in Waldprechting, Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt

Montag, 8. Dezember
9 Uhr: Festgottesdienst zu Mariä Empfnängnis (Franziskanischer Singkreis)

Samstag, 13. Dezember
6 Uhr: Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrsaal. Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt.

Samstag, 20. Dezember
6 Uhr: Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrsaal. Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt.

Sie sind nicht alleine
- wir sind für Sie da.

Familienbetrieb seit 100 Jahren

* Vorsorge, Erdbestattung, Feuerbestattung, alle Friedhöfe und Naturbestattung

* Persönliche und individuelle Beratung - ohne Mehrkosten auch bei Ihnen zu Hause

* Hilfe und Unterstützung - nach Ihren Wünschen

* Faire und transparente Preisgestaltung - Sie bestimmen den Umfang unserer Leistung

06212 / 5955

Büro Seekirchen, Hauptstraße 18
Termine nach Vereinbarung

www.bestattung-lesiak.at

Weihnachten

Mittwoch, 24. Dezember, Heiliger Abend
8 Uhr: Rorate.
16 Uhr: Kinderkrippenfeier, Stiftspfarrkirche
22 Uhr: Erste Christmette
23.15 Uhr: Zweite Christmette

Donnerstag, 25. Dezember, Christtag
7.30 Uhr: Eucharistiefeier
9 Uhr: Hochamt (Musik: W.A.Mozart Orgelsolo-Messe KV 259, Ausführende: Chorvereinigung Seekirchen & Orchester. Leitung: Tobias Meusburger)

Freitag, 26. Dezember, Heiliger Stephanus
7.30 Uhr: Eucharistiefeier
9 Uhr: Eucharistiefeier

Silvester und Neujahr

Dienstag, 31. Dezember, Fest der Heiligen Familie
8 Uhr: Eucharistiefeier
15 Uhr: Jahresschlussandacht

Mittwoch, 1. Jänner, Neujahr, Fest der Gottesmutter Maria
7.30 Uhr: Eucharistiefeier
9 Uhr: Eucharistiefeier

Dreikönig

Die Sternsinger sind von 3. bis 5. Jänner unterwegs. Bitte um herzliche Aufnahme und „Vergelt's Gott" für Ihre Spende.

Montag, 5. Jänner
15 Uhr: Eucharistiefeier in Mödlham (Volksschule) – Sternsinger

Dienstag, 6. Jänner, Erscheinung des Herrn
7.30 Uhr: Eucharistiefeier
9 Uhr: Eucharistiefeier
10.15 Uhr: Familiengottesdienst – Sternsinger

Hauslehren

Mittwoch, 3. Dezember, 20 Uhr, Fam. Högler, Wirthenstätten
Dienstag, 9. Dezember, 19 Uhr, Fam. Mösl, Mayerlehen
Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr, Fam. Haberl, Schöngumprechting
Donnerstag, 11. Dezember, 19 Uhr, Fam. Frauenlob, Brunn
Freitag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, Fam. Horvath

Dies und Das

Besondere Veranstaltungen

Hingehen und mitmachen lohnt sich!

Adventmarkt der Pfarre Seekirchen

Die Werkrunde der Pfarre lädt wieder zum Adventmarkt im Pfarrsaal. Freuen Sie sich auf handgefertigte Geschenke, Salze, Cremes, Öle und Kräutertees, köstliche Kuchen und Kekse, Adventkränze und Weihnachtsgestecke. Reinerlöst für bedürftige Seekirchner Familien.

Adventmarkt der Werkgruppe im Pfarrsaal: Fr., 28. November, 8 – 17 Uhr, Sa., 29. November, 8 – 12 Uhr.

Sammelkorb für Lebensmittelspenden

Die Caritas will wieder viele Lebensmittelpakete für Menschen schnüren, die von Armut betroffen sind. Helfen Sie mit und geben Sie haltbare Lebensmittel wie Mehl, Nudeln, Reis, Speiseöl, Essig, Zucker, Schokolade, Fertiggerichte wie Packerlsuppen oder Sugos, Lebensmittel in Gläsern oder Dosen, Honig, Marmelade, Kaffee, Tee und auch Waschmittel und Hygieneartikel wie Duschgel, Shampoo, etc. ab. Bitte keine verderblichen Lebensmittel!

Helfen Sie mit! Bis 6. Jänner steht in der Pfarrkirche ein Sammelkorb für Ihre Sachspende.

Sternsingen: Sei dabei!

Vom 3. bis 5. Jänner bringen die Sternsinger die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Seekirchner Haushalte. 2026 sammeln die Könige für Projekte in Bangladesch.

Willst du mitgehen, eine Gruppe begleiten oder den hungrigen Sternsingern ein Mittagessen kochen? Komm zum **Planungstreffen am 7. Dezember nach dem 10.15-Uhr-Gottesdienst** ins Stift, melde dich bei Pastoralassistent Hans Fackler unter Tel.: 06212/7117 oder schaue auf www.pfarre-seekirchen.at nach!

kfb-Flohmarkt: Fashion mit Herz und Sinn

Das Christkind shoppt heuer mit Weitblick – beim Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung! Wer seine Weihnachtsgeschenke nachhaltig und mit einem Gefühl von Verantwortung und Wertschätzung besorgen möchte, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Warum nicht Geschenke mit Geschichte und Charakter entdecken? Unser Aufruf: Traut euch!

Gute Gründe bei uns einzukaufen:

♥ Ressourcen schonen – Dinge erhalten ein zweites Leben.
♥ Hilfe, die ankommt – Der Erlös unterstützt soziale Projekte.
♥ Freude für Herz und Geldbeutel – Gutes tun und dabei sparen.
♥ Ort der Begegnung – mit guten Gesprächen und Herzlichkeit.

Damit unser Flohmarkt auch wirklich Sinn stiftet, bitten wir um saubere, gut erhaltene und komplette Spenden. Dinge, die Sie selbst noch gerne tragen oder verwenden würden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spender:innen und Einkäufer:innen! Nur durch Ihre Unterstützung können wir vielen Menschen helfen und so ein Lächeln auf Gesichter und in Herzen zaubern.

Adventlicher Gottesdienst: Di., 2. Dezember 2025, 14 Uhr, Pfarrkirche Seekirchen.

Brigitte Maier

Biofaires Filmfrühstück

Die FAIRTRADE ARGE Seekirchen lädt mit dem Salzburger Bildungswerk und dem Katholischen Bildungswerk zu einem biofairen Filmfrühstück. In dem Film „Seeblind“ geht es um Fragen wie: Warum können wir Dinge, die am anderen Ende der Welt hergestellt werden, zu einem Spottpreis kaufen, was hat die Containerschifffahrt damit zu tun? Woher kommen unsere Konsumgüter überhaupt? Im Anschluss wartet ein üppiges Frühstück, angeboten von der ARGE.

Biofaires Filmfrühstück: So., 25. 1., 9 Uhr, Bibliothek Seekirchen. Unkostenbeitrag: 12 Euro. Anm.: hans.holzinger@sbw.salzburg.at, oder Tel.: 0699/11370178 bzw. 0699/10511290

Danke für deinen musikalischen Beitrag bei den Seekirchner Gottesdiensten!

Wir gestalten eine Abendmesse von UNS für UNS

Samstag, 17. 1., 19 Uhr, Stiftskirche, offenes Einsingen/ Einspielen um 18 Uhr, Stiftskirche
Der PGR lädt alle Mitwirkenden zur anschließenden Agape ein.

Ausschuss für Ehe & Familie

Ein Segen für die Liebe
Liebe begegnet uns ganz besonders in unserem/r Partner/in und lässt Spuren Gottes aufleuchten. Dies ist ein Grund für sie als besonderes Geschenk zu danken. Herzlich eingeladen sind ALLE, die sich als Liebende verstehen und die ihre Partnerschaft mit uns feiern möchten.
Beim Samstagabend-Gottesdienst, am 15. Februar um 19 Uhr, bietet die Stiftspfarre Seekirchen die Möglichkeit, sich als Paar segnen zu lassen.
Musik: Franziskanischer Singkreis.

Eheseminar der Stiftspfarre Seekirchen
ACHTUNG: Terminänderung auf **Samstag, 7. März,** 8.30 – 17 Uhr
Ein gemeinsamer Tag, der es Brautpaaren ermöglicht, sich mit ihrer persönlichen Beziehung in der Partnerschaft auseinanderzusetzen. Impulse zum Erleben und Vertiefen des Glaubens, praktische Hinweise zum Familienrecht und wertvolle Tipps zum Ablauf der kirchlichen Trauung füllen diesen Tag.
Wir laden alle Brautpaare ein, sich dafür in der ***Pfarrkanzlei anzumelden*** (Infos: www.pfarre-seekirchen.at) und freuen uns auf den gemeinsamen Tag!
Das Eheseminar-Team der Pfarre Seekirchen (Pfarrer Laurent Chardey, Monika Kronberger, Angelika Moser, Tina und David Mühlbacher)

Caritas Haussammlung im März 2026

Alle Caritas-Haussammlerinnen und -Haussammler sind am Freitag, 15. Februar ab 14 Uhr zum Infotreffen in den Pfarrsaal eingeladen. Es werden Mappen, Sammellisten und Ausweise verteilt.
Die Caritas-Haussammler sind wieder vom 1. bis 31. März unterwegs!

Basic-Level-Orchestra: Komm zum Adventkonzert!

Das junge Projektorchester der Stadtmusik Seekirchen lädt wieder zu einem Adventkonzert in der Stiftspfarrkirche ein. Am **Samstag, 29. November** können Sie sich um 16 Uhr mit feiner Blasmusik auf den ersten Adventsonntag einstimmen.
Der Eintritt ist kostenlos, freiwillige Spenden sind aber natürlich willkommen.

Rezept

Omamas Walnussplätzchen

Ein weihnachtliches Rezept von Pastoralassistent Hans Fackler

Zutaten:
200 g Mehl, 200 g Zucker, 200 g geriebene Mandeln, 200 g Butter, etwas Zimt und Nelkenpulver, Johannisbeergelee, Schokoladenglasur (Zartbitter), Walnusskerne

Zubereitung:
Für den Teig Mehl, Zucker, geriebene Mandeln, die Butter, Zimt und das Nelkenpulver in eine Rührschüssel geben und mit dem Handrührgerät (Knethaken), erst auf der niedrigsten, dann auf der höchsten Stufe gut durcharbeiten. Den Teig für eine Stunde im Kühlschrank kaltstellen, dann auf der bemehlten Arbeitsfläche zu einem glatten Teig verkneten und ausrollen. Nun Plätzchen ausstechen und auf ein Backblech mit Backpapier legen. Im Ofen bei 180° Grad Umluft 8 bis10 Minuten backen. Plätzchen auf dem Kuchenrost auskühlen lassen.
Die Hälfte der Plätzchen mit Schokoladenglasur bestreichen, einen halben Walnusskern mittig platzieren. Die zweite Hälfte mit Johannisbeergelee bestreichen. Beide Hälften zusammenkleben und genießen.

SCHOOSLEITNER
BESTATTUNG

Zu unseren gewohnten Dienstleistungen auf allen Friedhöfen und in allen Kirchen besteht die Möglichkeit, Trauerfeiern in unserer vollklimatisierten Trauerhalle, dem „Markussaal" abzuhalten. Unser „Markussaal" ist seit Juni 2018 für alle geöffnet. Bei der Planung war es uns wichtig, für jeden Menschen die Möglichkeit zu schaffen, sich würdevoll und in angenehmer Atmosphäre von seinen Lieben verabschieden zu können. **Unabhängig von Herkunft und Religion können Trauerfeiern hier traditionell und auch individuell gestaltet werden.** Wir öffnen jedem gerne die Türen und unterstützen Sie bei der Organisation und Umsetzung Ihrer Abschiednahme.

Adresse Zentrale, Markussal, Garten der Ruhe:
5303 Thalgau | Irlachstraße 5c
24 Stunden erreichbar T: +43 6235 6713

Adresse Filiale:
5201 Seekirchen a.W. | Hauptstraße 38
24 Stunden erreichbar T: +43 6212 20143

M: bestattung@schoosleitner.at
Informationen, Kondolenzen und Kerzen entzünden auf
www.schoosleitner.at www.gartenderruhe.at

Wir bitten um Ihr Gebet

Standes-
fälle

für unsere Neugetauften

27. 07.	Leist Amalia	Halberstätten
31. 08.	Riedl Laura Sophie	Salzburg
07. 09.	Huber Felix	Zaisberg
13. 09.	Fallenecker Marlene	Irlachring
27. 09.	Winklhofer Anna Alexandra	Salzburg
18. 10.	Wagenhammer Luca	Fahrschulstraße
25. 10.	Stöllinger Florian	Wimm
31. 05.	Hofmann Isabella	Salzburg
31. 05.	Hofmann Emilia	Salzburg
01. 06.	Frauenhuber Luca	Mattighofen
08. 06.	Kaspar Lukas	Winterweg
21. 06.	Hummel Frida Sophia	Mayerlehen
28. 06.	Bacher Lukas	Wies
28. 06.	Schramm Dominic Rafael	Winklhof
29. 06.	Wagner Valentina Marie	Wies
19. 07.	Strasser Matthias	Halberstätten
31. 08.	Riedl Laura Sophie	Salzburg
06. 09.	Greimeister Nick	Schloßweg
07. 09.	Huber Jakob	Zaisberg
13. 09.	Fallenecker Emily	Irlachring
11. 10.	Grubinger Florian	Schöngumprechting
19. 10.	Strasser Leon Matheo	Wallerseestraße

für unsere Neuvermählten

24. 05. Anna Fink, geb. Kriechhammer & Vinzenz Fink
07. 06. Melanie Erika Wagenhammer, geb. Braunstein & Mario Wagenhammer
05. 07. Patricia Schroffner, geb. Schmutzler & Andreas Schroffner
30. 08. Christine Eidenhammer, geb. Fink & Daniel Eidenhammer
06. 09. Christiane Schmid, geb. Frauenlob & Wolfgang Matthias Schmid
20. 09. Tamara Wiener, geb. Zieher & Tomas Wiener
27. 09 Katharina Friedl, geb. Wimmer & Thomas Friedl

für unsere Verstorbenen

25. 05.	Angelberger Walter	82 J.
30. 05.	Nußbaumer Christian	88 J.
03. 07.	Mösl Franz	82 J.
12. 07.	Forsthuber Maria	84 J.
21. 07.	Winterreiter Johanna	96 J.
01. 08	Scheipl Maria	94 J.
09. 08.	Breitfuß Johann	88 J.
13. 08.	Monger Johanna	91 J.
21. 08.	Roider Frieda	91 J.
27. 08.	Wallner Maria	96 J.
10. 09.	Gröbner Johann	81 J.
29. 09.	Hofer Franz	69 J.
13. 10.	Fink Vinzenz	89 J.
28. 05.	Wagner Franz	77 J.
22. 06.	Brahm Gerhard	83 J.
05. 07.	Plackner Johann	75 J.
16. 07.	Kraihammer Helmut	82 J.
21. 07.	Plainer Wilfried Rupert	79 J.
07. 08.	Klein Alfred	79 J.
10. 08.	Fink Helga Maria	91 J.
13. 08.	Fiala Theresia	80 J.
25. 08.	Kittl Irmgard	76 J.
30. 08.	Moser Johanna	63 J.
11. 09.	Wieland Hermann Ferdinand Bruno	47 J.
09. 10.	Braumann Johanna	84 J.

Termine

Was tut sich

bis in den Februar 2026?

November

28. 11. – 6. 1.: Caritas Lebensmittelspende (Abgabekorb in der Kirche steht bereit)
Sa., 22. 11., 20 Uhr: Cäcilia Konzert der Stadtmusik Seekirchen, Stiftspfarrkirche
Fr., 28. 11., 8–17 Uhr: Adventmarkt im Pfarrsaal
Sa., 29. 11., 8–12 Uhr: Adventmarkt im Pfarrsaal;
16 Uhr Adventkonzert Basic Level Orchestra der Stadtmusik Seekirchen, Stiftspfarrkirche

Dezember

Di., 2. 12., 14 Uhr: Messe der kfb, Stiftspfarrkirche
Sa., 6. 12., 14 Uhr: Seniorencafé im Pfarrsaal
So., 7. 12., 9 Uhr: Ambrosius Messe der Imker; **10.15 Uhr:** Kinderfeierstunde, Pfarrsaal; **17 Uhr:** Adventkonzert der Liedertafel, Stiftspfarrkirche
Mo., 8. 12., 12 Uhr: Anbetung, **17 Uhr:** Adventkonzert der Liedertafel, Stiftspfarrkirche
Mi., 10. 12., 15 Uhr: Taufgesprächsabend, Pfarrsaal;
Sa., 13. 12., 20 Uhr: Spieleabend f. Erwachsene, Pfarrsaal
Di., 16.12. 19 Uhr: Gottesdienst in Zell
Mi., 17. 12. 19 Uhr: nächtliche Anbetung

Jänner

Die Sternsinger sind von 3. - 5. Jänner in Seekirchen unterwegs. Wir bitten um herzliche Aufnahme und sagen „Vergelt's Gott" für Ihre Spende.
Do., 8. 1., 18 Uhr: Taufgesprächsabend, Pfarrsaal
Sa., 10. 1. ,14 Uhr: Seniorencafé, Pfarrsaal; **20 Uhr:** Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal
Sa., 17. 1. 19 Uhr: Gottesdienst der Kirchenmusiker
So., 18. 1., 8 Uhr: Pfarrcafé Team Seniorencafé, Pfarrsaal; **10.15 Uhr:** ökumenischer Gottesdienst (Franzisk. Singkreis)
Di., 27. 1., 19 Uhr: ökumen. Taizé-Gebet (Franzisk. Singkreis), Stiftspfarrkirche
So., 1. 2., 10.15 Uhr: Kinderfeierstunde, Pfarrsaal

Februar

Mo., 2. 2., 19 Uhr: Mariä Lichtmess Gottesdienst mit Blasiussegen
Mi., 4. 2. ,15 Uhr: Taufgespräch, Pfarrsaal
Sa., 7. 2., 14 Uhr: Seniorencafé, Pfarrsaal
20 Uhr: Pfarrball der Katholischen Jugend, GH zur Post
Sa., 14. 2., 19 Uhr: Gottesdienst „Segen für die Liebe" (Franzisk. Singkreis), **20 Uhr:** Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal
Mi., 18. 2. 8 Uhr: Gottesdienst mit Aschenauflegung; **19 Uhr:** Wortgottesdienst mit Aschenauflegung (Franzisk. Singkreis)
Fr., 27. 2. 14 Uhr: Treffen der Caritas-Haussammler, Pfarrsaal
1.3. – 31.3. Caritas – Haussammlung

Proben des Franziskanischen Singkreises jew. im Pfarrsaal (Schnuppern jederzeit möglich):
Do., 4.12., 9 Uhr. Di., 16.12., 17.30 Uhr, Mi., 7.1., 17.30 h. Do., 8.1., 9 Uhr.
Di., 27.1., 17.30 h. Di., 3.2., 17.30 Uhr, Do., 5.2., 9 Uhr.

Die Pfarrkanzlei ist vom 22. 12. 2025 bis 6. 1. 2026 geschlossen. Nächster offener Tag: Donnerstag, 8. 1. 2026.
Wir wünschen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026!